



KONSEQUENZEN VERÄNDERN

Oft ist es ja so, dass der Hund etwas tut, was uns Menschen nicht so zusagt, weil es sich für ihn lohnt. Wenn man das verändern möchte, dann darf der Hund mit dem unerwünschten Verhalten nicht mehr Erfolg haben, sondern den nur noch mit erwünschtem Verhalten erreichen. Ein Beispiel: Zu einer spannenden Stelle am Wegrand oder einem Bekannten unterwegs zum Begrüßen kommt er nicht mehr hin, wenn er an der Leine zieht, sondern nur noch, wenn die Leine locker ist.

Dazu muss man vor allem wissen, welche vom Hund als Erfolg verbuchten Konsequenzen ein Verhalten hat und wie man das dann so verändert, dass man die entweder unterbindet oder ihm ein anderes Verhalten zeigt, mit dem er zu seinem Erfolg kommt.

Das ist deine AUFGABE:

Such dir ein (für den Anfang eher einfaches) Verhalten bei deinem Hund, das du so nicht weiter haben möchtest.

Überleg, welche für ihn positiven Konsequenzen er damit erreicht.

Dann mach einen Plan,

- ob du diese Konsequenzen verhindern kannst oder
- ob du ihm eine andere Variante zeigen kannst, wie er diesen Erfolg erreichen kann.

Gemeint sind bei dieser Übung in erster Linie Verhaltensweisen, wo es nicht um deine eigene Reaktion und das Ignorieren geht, sondern wo der Hund sich eine Form von Belohnung aus der Umgebung organisiert oder die Umwelt dem Hund zu seinem Erfolg verhilft.